

Gefälschte oder verfälschte Impfausweise!

Verhaltenshinweise für Personen, die mit der Kontrollpflicht betraut sind sowie für Bürgerinnen und Bürger

Allgemeine Hinweise

Durch die Corona-Pandemie wird der Impfpass ein immer wichtigeres Ausweisdokument, da er den Zutritt zu vielen Bereichen des öffentlichen Lebens garantiert. Kriminelle haben dieses Geschäftsmodell schnell erkannt und bieten auf unterschiedlichste Art und Weise ge- oder verfälschte Impfausweise zum Kauf an. Der Gesetzgeber hat mit den Änderungen zu den §§ 275 ff StGB reagiert und die Strafbarkeit klar geregelt.¹ Im Folgenden gibt die Polizei Ihnen Hinweise und Verhaltenstipps, um ge- oder verfälschte Impfausweise besser erkennen zu können.

Kriminelle nutzen Daten von echten Personen

Eine Vielzahl der Bürgerinnen und Bürger sind in sozialen Medien registriert und haben dort eigene Profile erstellt. Diese Profile sind oftmals für jeden einsehbar und zudem mit „Echtdaten“ versehen. Genau diese Daten werden durch Kriminelle genutzt, um Fälschungen herzustellen. Auch selbst gepostete Fotos von Impfausweisen, auf denen regelmäßig die tatsächlichen Chargennummern der Impfstoffe zu erkennen sind, werden durch die Kriminellen für deren Handlungen genutzt.

¹ Bundesgesetzblatt Jhg. 2021, Teil 1, Nr. 79, 23.11.2021

Verhaltenstipps

Veröffentlichen Sie bitte **keine Bilder von Ihrem Impfausweis** in den sozialen Medien. Seien Sie **grundsätzlich sparsam** mit der Verbreitung bzw. Veröffentlichung Ihrer privaten Daten.

Überprüfung vorgelegter Impfausweise

Das Infektionsschutzgesetz und die Corona-Schutzverordnung stellen verschiedene Zugangsmöglichkeiten zu Teilbereichen des öffentlichen Lebens unter den Vorbehalt einer Ausweispflicht mit einhergehender Kontrollpflicht (2 G/ 2 G +).

Die nachfolgenden Hinweise sollen Ihnen helfen, Verdachtsmomente zu erkennen und handlungsfähiger zu werden. Wenn einmal ein ge- oder verfälschter Impfausweis in die digitale Form übertragen ist, kann die Fälschung nicht mehr im Rahmen einer Kontrolle erkannt werden. Insbesondere Apothekerinnen und Apotheker müssen vorgelegte Impfdokumente immer genauer kontrollieren.

Impfzertifikat-Fälschungen erkennen

Impfabstände

Normalerweise beträgt der Impfabstand bei den mRNA-Impfstoffen (z.B. von Moderna und BioNTech Pfizer) drei bis sechs Wochen, bei einem Vektor-Impfstoff (z.B. von

AstraZeneca) kann der Impfabstand bis zu 12 Wochen betragen.

Die meisten gefälschten Impfpässe enthalten zwei Impfungen mit Biontech – das liegt auch daran, dass hier zu Beginn die Etiketten selbst gedruckt werden mussten.

Impfdatum

Wann wurde die erste Impfung durch wen datiert? Hausärztinnen und Hausärzte impfen erst seit Anfang April 2021. Auch im Impfzentrum können Ärztinnen und Ärzte mit ihrem Praxisstempel kennzeichnen. Es lohnt die Nachfrage, wo die Kundin oder der Kunde geimpft wurde. Bei gefälschten Pässen sind nicht selten zwei verschiedene Ärztinnen oder Ärzte eingetragen.

Etiketten

Die Etiketten tragen mittlerweile ein Wasserzeichen und der Impfstoff von Moderna einen 2D-Code. Zu Beginn mussten die Etiketten von den Impfzentren/ Arztpraxen selbst ausgedruckt werden. Hier fällt die Überprüfung schwerer.

Eingelegte Seite

Die Impfpässe sind geheftet („getackert“). Durch Öffnung der Klammern kann eine Originalseite eines anderen Impfpasses eingelegt werden. Verbogene Heftnadeln oder ausgefranste Löcher können ein Indiz dafür sein, dass der Pass einmal auseinandergebaut wurde.

Entwendete Arztstempel

Zwei verschiedene Ärztinnen oder Ärzte in zwei verschiedenen Stadtteilen? Das kommt bei Fälschungen vor, denn oftmals handelt es sich um entwendete Arztstempel. Nicht selten von Praxen, die gar nicht mehr existieren.

Stiftfarbe und -dicke

Ge- oder verfälschte Pässe werden meist mit unzureichenden Inhalten verkauft. Eine Arztunterschrift ist vorhanden, ein Datum nicht. Dieses muss in diesen Fällen vom Käufer nachgetragen werden. Deshalb überprüfen Sie die Farbe und Dicke des Stiftes. Bei Abweichungen könnte die Möglichkeit der Manipulation bestehen.

Hinweise für den Verdachtsfall im Rahmen einer Kontrolle

Informieren Sie die Polizei und wählen Sie den Notruf 110.

Die Strafverfolgungsbehörden werden entsprechenden Hinweisen konsequent nachgehen.

Weiterführende Informationen

<https://lka.polizei.nrw/artikel/gefaelschte-impfpaesse-im-internet>

<https://www.polizei-beratung.de/startseite-und-aktionen/aktuelles/detailansicht/corona-gefaelschte-impfpaesse/>

<https://www.mags.nrw/pressemitteilung/faelschung-von-impfnachweisen-minister-reul-und-laumann-warnen-vor-den-konsequenzen>

Zum Download die Checkliste zur Erkennung von Fälschungsmerkmalen für Apothekerinnen und Apotheker

https://www.apotheke-adhoc.de/fileadmin/user_upload/redaktion/service-downloads/Corona-Downloads/Download-Update_Impfzertifikat_Faelschung.pdf